

# Liber

Das erste Buch Thomas

Editorische Notizen

## **Kein Prophet gilt etwas in seinem Vaterland. (Lk 4,24)**

Im Mittelpunkt des *Liber* steht Thomas Paine, der Apostel der religiösen und politischen Freiheit.

Ihm werden sechs Bücher gewidmet, in denen sich seine bedeutendsten Werke, einige korrespondierende Artikel sowie eine Biographie finden.

Eine ausführliche Darstellung und Würdigung des Lebens und des Werkes Thomas Paines wird im sechsten Buch Thomas mit der Biographie Richard Bluncks veröffentlicht.

Als kurze Einführung zum ersten Buch Thomas wird hier aus dem Wikipedia - Eintrag „Thomas Paine“ zitiert.

*Thomas Paine wuchs in Thetford in der Grafschaft Norfolk in einfachsten Verhältnissen auf. Bis 1750 besuchte er fünf Jahre lang die Volksschule des Ortes. Mit 13 Jahren verließ er die Schule und lernte bei seinem Vater das Handwerk eines Korsettmachers. Diesen Beruf übte er zwölf Jahre lang aus. 1762 trat er in den Zolldienst ein, aus dem er 1765 entlassen wurde. In London schlug er sich als Privatlehrer durch und verschaffte sich autodidaktisch ein umfassendes Wissen in Philosophie, Mathematik und Astronomie. 1768 wurde er in Lewes (Sussex) wieder in den Zolldienst eingestellt. Mit seiner zweiten Frau betrieb er dort nebenberuflich einen Tabak- und Kramladen. Er trat einem Debattierclub bei und setzte sich mit einer Petition "Die Lage der Zollbeamten" für eine bessere Bezahlung seiner Kollegen ein. 1773 ging er wieder nach London, um die Sache der Zöllner zu vertreten, dabei lernte er Benjamin Franklin kennen. 1774 wurde er erneut aus dem Zolldienst entlassen, sein Besitz in Lewes wurde versteigert, seine Ehe zerbrach. Mit einem Empfehlungsschreiben Franklins emigrierte er Ende 1774 nach Amerika.*

*Im Dezember 1774 traf er in Philadelphia ein. Er wurde Mitherausgeber des Pennsylvania Magazine, in dem er unter anderem*

*im März 1775 eine Abhandlung gegen die Sklaverei veröffentlichte. (African slavery in America). Paine nahm den Kampf gegen die Unmenschlichkeit auf, den er sein ganzes Leben hindurch fortsetzte, und forderte die Freilassung der Schwarzen, aber er dachte auch sofort an die wirtschaftlichen Folgen. Dieser Aufsatz hatte als erste von Paines Arbeiten unmittelbare praktische Folgen: einen Monat nach seinem Erscheinen wurde in Philadelphia die erste Gesellschaft Amerikas zur Abschaffung der Sklaverei gegründet. Und noch Jahrzehnte später bekannte kein Geringerer als Lincoln, der Sklavenbefreier, wie viel er Paine an Erkenntnissen verdanke.*

*Im April 1775 war es bei Lexington zu einem ersten militärischen Zusammenstoß mit englischen Truppen gekommen. Dennoch strebte der Kontinentalkongreß der Kolonien im Konflikt mit England immer noch eine Versöhnung mit dem Mutterland an. Im Oktober 1775 veröffentlichte Paine einen kurzen Artikel „A serious thought“ (dt. Ein ernster Gedanke), indem er erstmals von der Unabhängigkeit sprach. Im Januar 1776 erschien seine Schrift Common sense (dt. Gesunder Menschenverstand). Frei von jeglichen gefühlsmäßigen Bindungen an England, legte Paine dar, daß es Aufgabe Amerikas sei, die Unabhängigkeit zu erringen und ein neues, demokratisches Regierungssystem einzuführen, das sich auf die Prinzipien der Menschenrechte gründete. Common sense hatte einen beispiellosen Erfolg, mehr als eine halbe Million Exemplare wurden verkauft und verteilt, und das in einem Land, das ca. drei Millionen Einwohner zählte. Leseunkundigen wurde die Schrift vorgelesen. Das Buch schlug alle Rekorde seit Erfindung des Buchdrucks. Es bewirkte einen völligen Meinungsumschwung und revolutionierte die amerikanische Bevölkerung. Die von Jefferson verfaßte Unabhängigkeitserklärung, die am 4. Juli 1776 unterzeichnet wurde, wurde entscheidend durch Common sense beeinflusst.*

*Paine war übrigens der erste, der vorschlug, die neue Nation „Vereinigte Staaten von Amerika“ zu nennen.*

*Nach einer Reihe von militärischen Niederlagen, die Paine bei der Truppe miterlebt hatte, lag die Moral der Unabhängigkeitsarmee unter dem Befehl Washingtons am Boden. Paine veröffentlichte eine Reihe von 13 Schriften (für jede Kolonie eine) unter dem Titel „The American Crisis“ (dt. die amerikanische Krise), die den Amerikanern während des langen Kampfes Inspiration geben sollte.*

*Das erste "Krisen"-Papier erschien im Dezember 1776 und begann mit der unsterblichen Zeile: „These are the times that try men's souls“ (dt. Jetzt ist die Zeit, in der sich Männer erweisen. Der Sommersoldat und der Sonnenscheinpatriot werden sich in dieser Krise vom Dienst am Vaterland drücken; aber nur wer jetzt durchhält, verdient den Dank von Mann und Frau). Das erste Krisen-Papier war so ermutigend, daß Washington es all seinen Truppen vorlesen ließ. Es bewirkte, daß die Truppen neu motiviert wurden und nicht den Dienst quittierten, sondern im Dezember 1776 bei Trenton einen ersten Sieg errangen, der das Überleben der Unabhängigkeitsbestrebungen erst ermöglichte. Wann immer es in den Folgejahren eng wurde, erschien eine neue Krise, die maßgeblich zur Krisenbewältigung beitrug. Die letzte Krise erschien am Tag des Waffenstillstandes mit England, am 19. April 1783.*

Lesen wir ferner, was Robert G. Ingersoll im Jahr 1892 über Thomas Paine und sein Wirken für Amerika schreibt:

*„Vor dreiundachtzig Jahren hörte Thomas Paine auf, sich zu verteidigen. In dem Augenblick, in dem er verstummte, fanden alle seine Feinde die Sprache wieder. Er wurde von allen Seiten angegriffen. Die englischen Tories hatten auf ihre Rache gewartet. Die Anhänger der Könige, der erblichen Regierung, der Adel aller Länder, sie alle verfluchten sein Andenken.*

*Ihr größter Feind war tot. Die Anhänger der Sklaverei und alle, die für die Rechte der Staaten und gegen die Souveränität einer Nation anschrieten, stimmten in den Chor der Denunziation ein. Außerdem waren jene, die an die Eingebung der Schriften glaubten, die Inhaber der rechtgläubigen Kanzeln, die Professoren an den christlichen Hochschulen und die religiösen Historiker seine geschworenen und unveröhnlichen Feinde.*

*Dieser Mann hatte nicht seinen Ehrgeiz auf Kosten seiner Mitmenschen befriedigt; er hatte kein Land mit der Flamme und dem Schwert des Krieges zerstört; er hatte nicht Millionen von den Armen und Unglücklichen erpreßt; er hatte kein Vertrauen gebrochen und doch wurde er fast weltweit verachtet.*

*Er hatte sein Leben dem Wohl der Menschheit gewidmet. Tag und Nacht für viele, manchmal schwierige Jahre, arbeitete er für das Wohl anderer und gab seinen Körper und seine Seele für die große Sache der menschlichen Freiheit. Und dennoch gewann er den Haß der Leute, für deren Wohlergehen, für deren Freiheit, für deren Zivilisation und für deren Begeisterung er sein Leben gab.*

*Gegen ihn wurde jede Verleumdung, die Bosheit und Heuchelei erfinden konnten, froh und glücklich für glaubhaft genommen und jede Wahrheit in Bezug auf seine Karriere hielt man für eine Fälschung. Er wurde von Tausenden angegriffen, während er von einem verteidigt wurde, und der eine, der ihn verteidigte, wurde unverzüglich angegriffen, zum Schweigen gebracht oder vernichtet.*

*Schließlich wurde sein Leben beschrieben durch Moncure D. Conway, und die wahre Geschichte von Thomas Paine, von dem, was er versucht und erreicht hatte, von dem, was er gelehrt und erlitten hatte, wurde intelligent, wahr und ehrlich der Welt übergeben.*

*Seitdem haben die Verleumder keine Entschuldigung mehr.*

Diejenigen, die Mr. Conways Seiten lesen, werden finden, daß Thomas Paine mehr als ein Patriot war, daß er ein Menschenfreund war, ein Freund nicht nur seines Landes, sondern der ganzen Menschheit. Er wird finden, daß seine Sympathien den Leidenden galten, ohne Rücksicht auf Religion oder Rasse, Land oder Gesichtsfarbe.

Er wird finden, daß dieser große Mann nicht zögerte, die regierende Klasse seines Geburtslandes anzugreifen - also Verrat an dem König zu begehen, damit er für die Rechte der Menschen kämpfen konnte. Er wird finden, daß er trotz der Vorurteile der Geburt die Partei der Kolonien ergriff. Er wird finden, daß er mit Freuden die politischen Mißbräuche und Absurditäten angriff, die für viele Jahrhunderte von den Altären und Thronen gehegt worden waren. Er wird finden, daß er für das Volk gegen die Adligen und die Könige war, und daß er sein Leben verpfändete für das Wohl anderer.

Im Winter des Jahres 1774 kam Thomas Paine nach Amerika. Nach einer Weile wurde er Herausgeber des Pennsylvania Magazine. Der erste Artikel, den er jemals in Amerika schrieb, und der erste, der überhaupt von ihm irgendwo veröffentlicht wurde, erschien in diesem Magazin am 8. März 1775. Es war ein Angriff auf die amerikanische Sklaverei, ein Plädoyer für die Rechte der Neger. In diesem Artikel finden sich alle wesentlichen Argumente, die gegen diese infamste aller Institutionen vorgebracht werden können. Jede Zeile ist voll von Humanität, Erbarmen, Zärtlichkeit und Gerechtigkeitsliebe. Fünf Tage, nachdem dieser Artikel erschien, wurde die amerikanische Antisklaverei - Gesellschaft gegründet. Dies sollte sicherlich nicht unseren Haß hervorrufen. Heute stimmt die zivilisierte Welt mit dem Aufsatz des Thomas Paine aus dem Jahre 1775 überein.

Im August 1775 schrieb er einen Appell für die Rechte der Frauen, den ersten, der je in der Neuen Welt veröffentlicht wurde. Sicherlich sollten wir ihn dafür nicht hasen.

Im selben Jahr hatte Benjamin Franklin Chatham (Pitt) versichert, daß in Amerika niemand für eine Trennung sei. Tatsächlich beehrten die Menschen in den Kolonien die Rücknahme ihrer Bedrückungen, sie träumten weder von der Trennung noch von der Unabhängigkeit.

Im Herbst 1775 schrieb Paine das Pamphlet „Common Sense“ „Gesunder Menschenverstand“. Es wurde am 10. Januar 1776 veröffentlicht.

Es war der erste Aufruf zur Unabhängigkeit, der erste Schrei nach nationalem Leben, nach absoluter Trennung. Kein Pamphlet, kein Buch hat jemals einen solchen plötzlichen Großbrand entzündet, eine reinigende Flamme, die die Vorurteile und Befürchtungen von Millionen verzehrte.

Er war der Erste, der eine Union der Kolonien vorschlug. Schon vor der Verabschiedung der Unabhängigkeitserklärung hatte er von den vereinten Kolonien als der „Glorreichen Union“ gesprochen und er war der Erste, der diese Worte schrieb: „Vereinigte Staaten von Amerika“

Es ist die nackte Wahrheit wenn man sagt, daß Thomas Paine mehr für die Sache der Trennung und Unabhängigkeit getan hat als irgendein anderer Mensch seiner Zeit.

Wir sollten ihn dafür nicht verachten.

Es folgte die Unabhängigkeitserklärung, und in dieser Erklärung finden sich nicht nur die Gedanken, sondern auch einige der Ausdrücke Thomas Paines.

Während der dunkelsten Stunden des Krieges schrieb Paine „The Crisis“, eine Serie von Pamphleten, in denen er von Zeit zu Zeit seine Meinung über die Ereignisse und seine Prophezeiungen darlegte.

Diese wunderbaren Artikel hatten eine ähnlich große Wirkung wie „Common Sense“.

Alles was Paine schrieb, war direkt und natürlich. Er traf genau das Herz des Gegenstandes. Er hatte keinen Respekt vor Namen oder Titeln, vor Stellung oder Macht. Er verlor nie die Achtung vor der Wahrheit und vor den Grundsätzen, er schwankte nie in seiner Treue zur Vernunft und dem, was er für richtig hielt. Seine

*Argumente waren so klar und unbeantwortbar, seine Vergleiche und Analogien so treffend, so unerwartet, daß sie die leidenschaftliche Bewunderung seiner Freunde und den unauslöschlichen Haß seiner Feinde erregten.*

*Diese Appelle an den Patriotismus und an die Liebe zur Freiheit, den Stolz der Unabhängigkeit, den Ruhm des Erfolges waren so großartig, daß einige der besten und größten Männer jener Zeit sagten, daß die amerikanische Sache der Feder Paines ebenso viel wie dem Schwert Washingtons verdanke.“*

Das erste Buch Thomas enthält Schriften Thomas Paines aus den Jahren 1775 bis 1783. Es beginnt mit dem Gesunden Menschenverstand, es folgen drei Artikel aus dem Jahr 1775 (Afrikanische Sklaverei in Amerika, Ein Gelegenheitsbrief über das weibliche Geschlecht, Ein ernster Gedanke).

Den Schluß bilden vier Crisis Papers.

Alle Texte habe ich aus dem Englischen übertragen. Die Texte wurden durchgehend paragrafiert, die Sätze nummeriert.

Wer diese Texte im Original lesen möchte, findet sie an verschiedenen Stellen im Internet.